

[1547.] In einfacher Anzahl habe ich vorrätig und suche zu verkaufen:
Archiv für die Pastoralconferenzen in den Landkapiteln des Bistums Konstanz. Meersburg und Freiburg bei Herder.
 Jahrgang 1804—1809. 1811. 1813—1818. complet.—
 — 1810. 5—12. Heft. 1812. 3—12. Heft.
Felder, E., kleines Magazin für kathol. Religionslehrer. Freiburg, bei Herder.
 Jahrgang 1807 und 1810. complet.
 — 1808. 1—5. Heft. 1809 2—6. Heft.
Monatschrift, theolog. prakt., zunächst für Seelsorger; herausgegeben von einer Gesellschaft in Linz. (Haslinger) 1802—10. 1—8. Jahrgang. complet.
Quartalschrift, für kathol. Geistliche. (Fortschreibung der Linzer Monatschrift). Salzburg, Mayr. 1812—18. 1—7. Jahrgang. complet.
Quartalschrift, theolog., herausgegeben von Dr. Gratz, Dr. Drey, Dr. Herbst und Dr. Hirscher. Tübingen, Laupp. Jahrgang 1820—24. 1826. 1828—30. complet.
 — 1819. 2—4. Heft. 1825. 1—3. 1827. 1., 2. und 4. Heft.
 Wer hiervon etwas zu gebrauchen weiß, wolle sein Angebot machen.
 Notweil a. N., den 14. Septemb. 1834.
 Herder'sche Buchhandlung.

[1548.] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen anzuseigen, dass ich am hiesigen Orte unter der Firma:

C. F. E. Scharre

eine Verlagsbuchhandlung etabliert habe.

Da es mein Hauptbestreben seyn wird, bei meinen Unternehmungen den ehrenwerthen Beruf des Buchhandels: Träger und Stütze der Wissenschaften zu seyn, stets im Auge zu behalten, so glaube ich Ihre gefülligen Bemühungen für dieselben in Anspruch nehmen zu dürfen.

Auf vorstehender Novaanzeige [1519] angegebene Werke habe ich heute an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, so weit ich sie für Ihren Bedarf geeignet hielt, durch meinen Commissionair, Hrn. Wilh. Lauffer in Leipzig, pro nomine versandt. Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich recht bald à condition zu verlangen.

Indem ich mir noch erlaube, meine gleichzeitig am hiesigen Orte neu etablierte

B u c h d r u c k e r i

Ihrer gütigen Beachtung zu empfehlen, zeichne

Halle, im Aug. 1834.

ergebenst

C. F. E. Scharre.

[1549.] Die C. J. Edler'sche Buchhandlung in Hanau ersucht wiederholt um Anzeige und Preisangabe von Werken über Heraldik, welche in Frankreich, England, Schottland und Irland erschienen sind; namentlich ersucht sie die Herren Collegen in Paris und London, dieser Bitte eine geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.

V e r k a u f w o h l f e i l e r B ü c h e r .

Elftes und vier und zwanzigstes Verzeichniß von gebundenen Büchern naturhistorischen, forstwissenschaftlichen, den Garten- und Obstbau betreffenden Inhalts, enthaltend 643 Werke in Folio, 874 in Quart und 2209 in Octav, worunter viele seltene befindlich und für beigesetzte höchst billige Preise bei uns zu haben sind. — Beide Verzeichnisse zusammen kosten 2 gr. zum Besten einer verarmten Familie.

H. Vogler'sche Buchhandlung
in Potsdam.

R u g e .

Unter die seit einiger Zeit im Buchhändler-Verkehre zur Usance gewordenen Indiscretionen gehört, meines Gedankens, auch die jeden Mann von Ehrgeschäft beleidigende Mahnung in öffnen, nicht couvertierten Zetteln, welche, durch Markthelfer in Leipzig herumgeschickt, aus einer Hand in die andere gehen; ein Verfahren, das den namentlichen Aufforderungen zur Zahlung in öffentlichen Blättern wenig nachsteht und wohl mit Rechte für eine Insolenz gelten kann, die ich zu rügen mir selbst schuldig zu seyn glaube, da ich auf solche Art und Weise von Hrn. Schäller zu Grefeld um Einsendung des Saldos mich gemahnt sehe, ohne dessen Valuta benannt zu haben. Um nun den Herren Commissionairen und deren Gehilfen, durch deren Hände dieser offene Mahnungszettel passirt ist, den Verdacht zu bemeinden, als sey ich des Hrn. Schäller großer Schuldner, so bringe ich zur Kunde, daß dessen Forderung an mich = 2½ ggr. — sage zwei und zwei Drittel gute Gr., ist!

Nostock, den 12. Sept. 1834.

K. C. Stiller.

R u g e .

In einem kürzlich anonym versandten Circulare (de dato August 1834), die Solidität mehrerer der neueren hamburgischen Etablissements betreffend, geschieht bei „No. 3. L. Meder“ auch meiner Firma Erwähnung, welche, wenn man will, recht gut die Deutung zuläßt, als sey ich mit dem Treiben der genannten Personen näher bekannt.

Ich sehe mich daher veranlaßt, zu erklären, daß ich von L. Meder nichts weiß, als daß er mich vor mehreren Jahren durch eine Schilderung unverschuldeten Unglücks, welche er durch ein dortiges Handlungshaus unterstützen ließ, bewog, ihm, dem vermeintlich unschuldig Unglüdlichen, durch einen Credit wieder aufzuhelfen. Leider habe ich diese ungemeinte Absicht mit einem Verluste von mehreren Hunderten büßen müssen.

Da ich aber keinesweges die Art und Weise, wie dieses Circulare abgefaßt ist, billigen kann, und noch weit weniger, daß man, ohne meine Zustimmung zu haben, hier von meinem Namen Gebrauch macht, so halte ich diese Rüge nicht für ganz unnöthig.

Leipzig, den 18. Sept. 1834.

Friedrich Fleischer.

W a r n u n g !

vor einem in Jahren schon vorgestüden grauhärrigen Betrüger, Namens Schröder, wahrscheinlich aus dem nördlichen Deutschland herkommend, welcher sich als Provisionsreisender für Buch- und Kunsthändlungen hier lange herumgetrieben und durch seine Scheinheiligkeit mich und Andere hier unter dem Vorwande betrogen hat, daß er zu Ostern 1833 hierher zurückkehrte und Alles, was er schuldig, bezahlen wolle. Seit Frühjahr dieses Jahres, wo er sich in Berlin aufhielt, habe ich seine Spur verloren.